

HERZLICH WILLKOMMEN IM «EICHHOLZ»



HERZLICH WILLKOMMEN IM «EICHHOLZ»

Wir heissen Sie ganz herzlich willkommen in der Stiftung Eichholz – oder wie wir kurz sagen: im Eichholz. Unser Haus liegt am Stadtrand von Zug (in Richtung Cham), wenige Gehminuten vom See und dem Naherholungsgebiet «Choller» entfernt.

Wir bieten im Kanton Zug Wohn- und Beschäftigungsplätze an für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder einer Abhängigkeitsstörung. Die betreuten Menschen leben «im Eichholz» und wohnen in unterschiedlichen Wohnformen – vom Einzelzimmer bis hin zu 2er- und 5er-Wohngemeinschaften, abhängig vom Grad der Selbstständigkeit und der Eigenverantwortung.

Darüber hinaus gehen die Dienstleistungsnutzenden entweder einer hausinternen Beschäftigung nach oder sie sind in einer externen Einrichtung/Institution beschäftigt.



EIN ZUHAUSE FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

«Bei uns finden die Dienstleistungsnutzenden ein Zuhause» – in einer Gemeinschaft mit zeitlich unbegrenztem Aufenthalt. Dabei ist es uns besonders wichtig, jeder Person ein bedarfsgerechtes und massgeschneidertes Angebot zu bieten, ihr auf Augenhöhe zu begegnen und sie genau da abzuholen, wo sie gerade steht.

Unsere Angebote sind darauf ausgerichtet, dass unsere Dienstleistungsnutzenden ihre persönliche, soziale und psychische Situation verbessern, einen strukturierten Alltag vorfinden bzw. gestalten können und ihren Platz in der Gesellschaft finden.

●●●● *Es ist uns wichtig, die Selbstbestimmung und Teilhabe unserer Dienstleistungsnutzenden zu unterstützen und die Autonomie zu fördern – inkl. verschiedener Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten.*

VERSCHIEDENE WOHNFORMEN

Unsere Dienstleistungsnutzenden leben und wohnen im Eichholz. Dafür stehen ihnen verschiedene bedarfsgerechte Wohnformen und -angebote zur Verfügung, die jeweils auf unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtet sind.

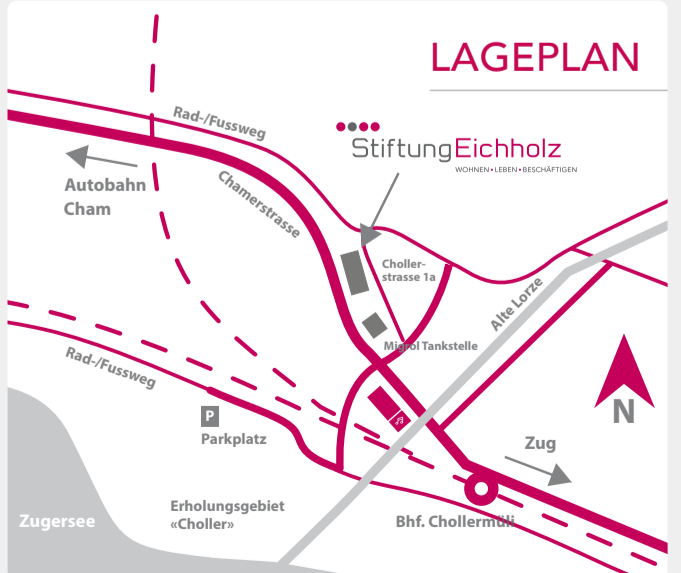
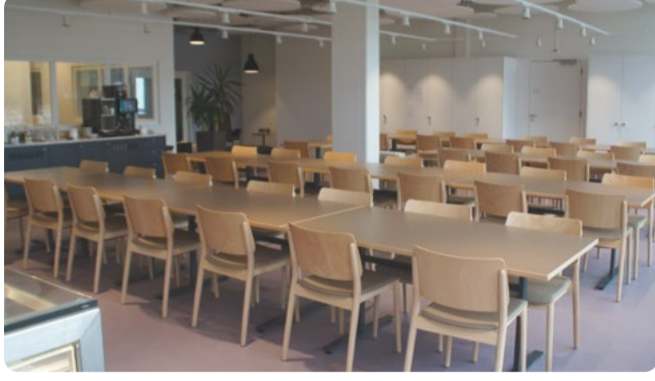
So bietet das Eichholz die Möglichkeit, in Einzelzimmern (30), in 2er- oder 5er-Wohngruppen (3), in Studios (2) oder in der vom Hauptgebäude separat gelegenen Aussen-Wohngruppe (1) zu wohnen und zu leben.

Die unterschiedlichen Wohnformen haben jeweils direkten Einfluss auf den Grad der Eigenverantwortung, der Selbstständigkeit und der selbstbestimmten Gestaltung des täglichen Lebens wie zum Beispiel Selbstfürsorge, Reinigung, Waschen, Kochen, Essen, Freizeit etc. Wenn notwendig, bieten unsere Mitarbeitenden in allen Wohnformen individuelle Unterstützung und Begleitung.

BEDARFSGERECHTES WOHNEN

In den Einzelzimmern (mit Dusche/WC ausgestattet) übernehmen die Dienstleistungsnutzenden Verantwortung für ihren persönlichen Wohnraum und beteiligen sich gleichzeitig an gemeinschaftlichen Aufgaben. Alle Mahlzeiten werden gemeinsam im Speisesaal eingenommen. Die Studios verfügen im Vergleich zu den Einzelzimmern über eine zusätzliche Kochnische und erlauben so eine selbstständigere Verpflegung.

Die Wohngruppen bieten neben den Zimmern mit eigener Nasszelle eine Küche und ein Wohnzimmer. Die Mitglieder der Wohngruppe gestalten ihren Alltag weitgehend eigenständig und übernehmen selbstständig die Aufgaben des Alltags – bei Bedarf mit individueller Unterstützung. Die Aussen-Wohngruppe, welche ca. drei Kilometer vom Haupthaus entfernt liegt, erlaubt ein noch selbstständigeres Leben und Wohnen.



●●●● *Das «Eichholz» liegt am Stadtrand von Zug, ziemlich genau in der Mitte zwischen Zug, Cham und Steinhausen. Der Zugersee und das Naherholungsgebiet «Choller» befinden sich in direkter Nähe. Die Haltestelle der S-Bahn liegt nur wenige Minuten zu Fuss entfernt.*



RUND UM DIE UHR BETREUT

Betreut und unterstützt werden unsere Dienstleistungsnutzenden von den Mitarbeitenden aus den fachlichen Bereichen Betreuung (Sozialpsychiatrie, Sozialpädagogik), Hauswirtschaft, Küche, Atelier und Verwaltung.

Wir bieten eine medizinisch-pflegerische Grundversorgung, unterstützen wenn notwendig bei der Körperpflege, bieten eine kontrollierte Medikamentenabgabe und integrieren gesundheitsfördernde Themen in den Alltag. Neben der Pflege der Gemeinschaft steht allen eine persönliche und verantwortliche Bezugsperson zur Seite. Sie setzt sich für die Anliegen der Dienstleistungsnutzenden ein, ist Ansprechperson für interne und externe Anliegen und gewährleistet die Kommunikation.

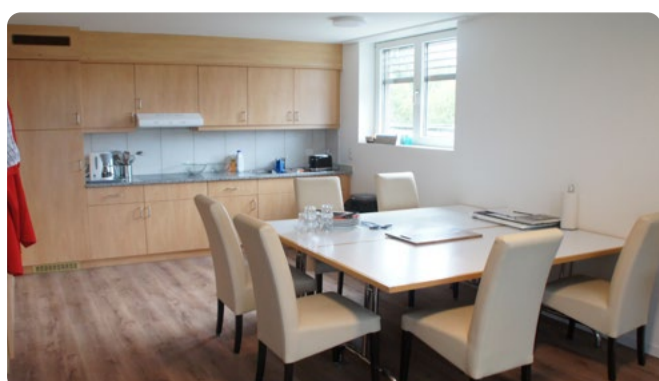
Es ist uns wichtig, den Dienstleistungsnutzenden eine Tagesstruktur zu bieten, so weit wie möglich in die Alltagsgestaltung des Hauses mit einzubeziehen und gezielt ihre persönliche Entwicklung zu fördern.

SICH WIE ZUHAUSE FÜHLEN

Der Alltag unserer Dienstleistungsnutzenden ist zudem geprägt durch das stundenweise Wahrnehmen einer externen oder internen Beschäftigungsstruktur, eine ressourcenorientierte, bedürfnisgerechte Freizeitgestaltung, das Teilnehmen an Sozialräumen ausserhalb der Institution und das Wahrnehmen von Arzt- oder Therapie-terminen.

Durch sinnvolle Strukturen und das Berücksichtigen der individuellen Bedürfnisse soll Raum für ein möglichst vielfältiges Leben geschaffen werden, in dem die (Weiter-) Entwicklung von lebenspraktischen Fähigkeiten wie Selbstsorge, soziale Kompetenzen und Gemeinschaftsleben unterstützt wird.

Auch unsere Dienstleistungsnutzenden möchten ein Teil unserer Gesellschaft sein. Wir und alle Mitwirkenden wie Ärzte, Therapeuten, Angehörige etc. sind bestrebt, sie darin bestmöglich zu unterstützen.



●●●● *Wir pflegen einen integrativen Ansatz und orientieren uns insbesondere am systemischen Grundgedanken, der Lösungs- und Prozessorientierung und am Empowerment – so dass die Dienstleistungsnutzenden lernen, ihren Lebensweg und -raum möglichst selbstbestimmt zu gestalten.*

WILLKOMMEN WOHNEN **LEBEN** BESCHÄFTIGEN AUFNAHME & GESCHICHTE KONTAKT



INTERNE BESCHÄFTIGUNG

Unsere Dienstleistungsnutzenden haben die Möglichkeit, an einem hausinternen Beschäftigungsangebot in unserem Atelier teilzunehmen. Die Beschäftigung ohne Lohn wird im Rahmen der Tagesstruktur für max. 5 Stunden pro Tag angeboten und jeweils individuell mit den Dienstleistungsnutzenden abgesprochen. Neben der Teilnahme an den Beschäftigungen bleibt so ausreichend Raum und Zeit für Individuelles.

Das Atelier bietet abwechslungsreiche, kreative Beschäftigungsmöglichkeiten ohne Produktions- und Leistungsdruck. Dabei gilt es, die Sozialkompetenz zu stärken, das Wissen bezüglich alltäglicher, lebenspraktischer Themen zu erweitern und die Dienstleistungsnutzenden auf einen geschützten Arbeitsplatz vorzubereiten. Dieses Beschäftigungsangebot steht internen wie auch externen Dienstleistungsnutzenden zur Verfügung.



AKTIVE FREIZEITGESTALTUNG

Gemeinsam mit unseren Dienstleistungsnutzenden planen und gestalten wir ein ausgewogenes Freizeit- und Ferienprogramm. Dabei ist es uns wichtig, die persönlichen Möglichkeiten zu erweitern, den Grad der Selbstbestimmung auszudehnen und persönliche Interessen zu berücksichtigen. Wir bieten Ausflüge, Ferienwochen für unterschiedliche Bedürfnisse, Besuche von Sport- und Kulturveranstaltungen etc. an.

Zudem unterstützen wir unsere Dienstleistungsnutzenden bei dem Besuch von Vereinen, Kursen sowie der Gestaltung der Beziehungspflege (Freunde, Familie, Angehörige u.a.). Unser Speise- und Aufenthaltsaal sowie verschiedene im Haus verteilte Nischen laden zum Verweilen, Spielen, Lesen oder zum Rückzug ein.

WILLKOMMEN WOHNEN LEBEN **BESCHÄFTIGEN** AUFNAHME & GESCHICHTE KONTAKT

WAS GILT ES BEI EINER AUFNAHME ZU BEACHTEN?

Wir nehmen in erster Linie Menschen mit Wohnsitz im Kanton Zug auf. Wenn es die Platzverhältnisse zulassen und eine gültige Kostengutsprache vorliegt, berücksichtigen wir auch Menschen aus anderen Kantonen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINEN EINTRITT

- Die Kostenübernahmegarantie muss geklärt sein.
- Die psychiatrische Betreuung ist organisiert und es wurde eine Erstkonsultation vereinbart.
- Die auf die einzelne Person abgestimmte Tages- bzw. Beschäftigungsstruktur ist aufgegleist.

Es gibt nach der Aufnahme keine Probezeit. Die Kündigungsfrist beträgt gegenseitig jeweils ein Monat.

Der erste persönliche Kontakt mit interessierten Dienstleistungsnutzenden findet im Rahmen des Aufnahmegesprächs statt.

EIN BLICK IN DIE HISTORIE

Vom Männerheim über das Wohnheim zur Stiftung Eichholz: Mit der Vereinsgründung 1968 und der offiziellen Eröffnung des Männerheims im Mai 1971 beginnt die Geschichte der heutigen Stiftung Eichholz, die sich – analog der permanenten gesellschaftlichen Veränderungen – bis heute in einem fortlaufenden Wandel befindet.

Immer wieder gilt es, die Organisation und ihre Gegebenheiten an die aktuellen Anforderungen anzupassen. So wurde z.B. ab 1999 das Männerheim auch für Frauen geöffnet – verbunden mit der entsprechenden Namensänderung in «Wohnheim». Vermehrt kamen in den letzten Jahrzehnten Menschen mit einem psychiatrischen Krankheitsbild und/oder einer Suchterkrankung ins Haus.

Der Name «Eichholz» entstammt der langjährigen Lage des Hauses (bis 2021) mitten in dem Wohnquartier Eichholz am Rande der Zuger Gemeinde Steinhausen.



WILLKOMMEN WOHNEN LEBEN BESCHÄFTIGEN **AUFNAHME & GESCHICHTE** KONTAKT